

300

URKUNDE 3783 (18. August 771 — Reg. 662)

Schenkung der Engila in Bürstadt unter Abt Gundeland und König Karl

Im Namen Gottes mache ich, Engela (*Angila*; siehe Band I, Stammtafel Seite 37) zum Heile meiner Seele eine Vergabung an den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, dem der ehrwürdige Gundeland als Abt vorsteht. Ich schenke alles das, was ich im Oberrheingauer Dorf

Birstat (*Bürstadt w. Lorsch*) an Hofreiten, Feldern, Wiesen, Wäldern und Wasserrechten habe. Geschlossen und gefertigt. Geschehen im Kloster Lorsch am 18. August im 3. Jahr (771) unseres Herrn, des Königs Karl.

URKUNDE 3784 (2. Hälfte des 8. Jahrhunderts* — Reg. 2899)

Schenkung des Gerolt in Bürstadt und Hausen

(Vgl. Urk. Nr. 177)

Ferner übergab Gerolt dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) alles, was er an Eigentum in Birstat (*Bürstadt w. Lorsch*) und Husen (*Einhausen nw. Lorsch*) hatte.

URKUNDE 3785 (23. Juli 788 — Reg. 2058)

Schenkung der Leobedaga in Bürstadt unter Abt Richbod und König Karl

Ich, Leobedaga, mache im Namen Gottes eine fromme Stiftung. Ich lasse sie dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) zukommen, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, in dem bekanntlich der ehrwürdige Richbodo als Abt waltet. Nach meinem Willen soll meine Gabe ewigen Bestand haben, und ich erkläre, daß sie vollkommen freiwillig erfolgt. Ich schenke alles, was ich im Oberrheingauer Dorf

Birstat (*Bürstadt w. Lorsch*) und in

Wizilliu (*Wezel? Wüstung zwischen Bürstadt und Worms*) besitze, nämlich Hofreiten, Felder, Wiesen, Wälder und Wasserrechte. Der Vertrag ist damit in Rechtskraft erwachsen. Geschehen im Lorsch Kloster am 23. Juli im 20. Jahr (788) unseres Herrn, des Königs Karl.

URKUNDE 3786 (21. Januar 782 — Reg. 1651)

Schenkung des Bernher in Bürstadt unter Abt Helmerich und König Karl

(Vgl. Urk. Nr. 171)

Ich, Bernher, richte im Namen Gottes eine fromme Gabe aus. Sie sei geweiht dem heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, dem der ehrwürdige Helmerich als Abt vorsteht. Ich schenke im Oberrheingauer Dorf

Birstat (*Bürstadt w. Lorsch*) eine halbe Hofreite. Mit Wirkung vom heutigen Tag schenke, übergebe und übertrage ich sie als ewiges Eigentum. Urkund dessen untenstehende Fertigung. Geschehen im Lorsch Kloster am 21. Januar im 14. Jahr (782) unseres Herrn, des Königs Karl.

* Die Datierung wird durch Vergleich mit dem anderweitigen Vorkommen Gerolts in Einhausen ermöglicht: Zeuge im Jahre 767 (Urk. Nr. 167) und Verkäufer im Jahre 780 (Urk. Nr. 229).